

**Von Kreuzberg nach Stanford – aber nicht auf Sandalen:**

Berliner Spendenplattform betterplace.org zur ersten internationalen Konferenz von Internet-Weltverbessern nach Kalifornien eingeladen

„Online Giving Marketplaces: Changing the Face of Philanthropy“ – unter diesem Motto findet vom 5. - 8. Oktober an der Universität Stanford, USA, die erste globale Konferenz von Internetplattformen statt, die alle das eine Ziel verfolgen: Das Internet zu nutzen, um die Welt lebenswerter zu machen. Als einzige deutsche Vertreterin wurde die betterplace Stiftung aus Berlin mit der von ihr betriebenen Spendenplattform betterplace.org nach Kalifornien eingeladen.

Thema der vom eBay-Gründer und Philanthropen Pierre Omydiar gesponsorte Konferenz ist u. a., wie mit Hilfe der einfachen Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten des Internets mehr Menschen dazu zu bewegt werden können, sich sozial zu engagieren. Und zwar egal wofür und aus welchen Gründen – Hauptsache sie tun überhaupt etwas. Mit den Sandalen tragenden, ideologischen Weltverbessern von einst hat die junge, pragmatische Generation von Sozialunternehmern im Netz nichts mehr zu tun.

Wie alle 15 anderen Teilnehmer auch, versucht betterplace, die intransparenten Strukturen im sozialen Sektor aufzubrechen, indem der gesamte Spendenprozess auf der Plattform online offen gelegt wird. So kann der Spender auf betterplace.org beispielsweise gezielt auswählen, ob er ein Schulbuch in Kenia oder eine neue Schaukel in Berlin bespenden möchte. Anschließend kann er in beiden Fällen online mitverfolgen, was seine Hilfe vor Ort bewirkt.

Neben betterplace.org ist nur noch eine weitere europäische Plattform in Stanford vertreten – net4kids aus den Niederlanden. Die meisten Konferenzteilnehmer, wie kiva.org und givemeaning.org, kommen aus den USA oder Kanada. Für den Geschäftsführer der betterplace Stiftung, Till Behnke, kein Zustand von Dauer: „Dass uns die angelsächsischen Ländern in Sachen Philanthropie und Internet etwas voraus sind, ist überhaupt kein Problem. Es zeigt uns doch nur, dass wir hier in Europa noch großen Nachholbedarf haben: Sowohl was weitere innovative Plattformen zum Weltverbessern angeht, als auch die Spendebereitschaft der Menschen.“

Über betterplace.org:

- betterplace.org wird von der betterplace Stiftung mit Sitz in Berlin betrieben.
- betterplace.org leitet 100 Prozent aller Spenden weiter, da sich betterplace durch die Optimierung des sozialen Engagements von Unternehmen (Corporate Social Responsibility) langfristig selbst trägt.
- betterplace.org legt den gesamten Spendenprozess offen: vom konkreten Bedarf, über die Spende bis zum Feedback von vor Ort.
- betterplace.org gibt auch den kleinsten Grassroots-Projekten weltweit die Möglichkeit aus Ihrer Anonymität herauszutreten.
- betterplace.org etabliert den Menschen als zusätzlichen Vertrauensfaktor im sozialen Sektor: Jeder kann die verschiedenen Personen und Akteure um ein Projekt unmittelbar kontaktieren.

Kontakt:

Moritz Eckert  
betterplace gemeinnützige Stiftungs-GmbH  
Schlesische Str. 26  
10997 Berlin

Tel. 030 69535453

Fax 030 69535456

[press@betterplace.org](mailto:press@betterplace.org)

[www.betterplace.org](http://www.betterplace.org)